

Motion/Postulat*

Erarbeitung/Erweiterung eines Förderprogramms

Mit einem attraktiven Förderprogramm können Gemeinden und Kantone ihre Bevölkerung, Unternehmen und weitere Institutionen zu vorbildlichem energie- und klimaschutzrelevantem Handeln animieren. Förderprogramme zeigen den angesprochenen Zielgruppen auf, wo die Gemeinde bzw. der Kanton energie- und klimapolitische Schwerpunkte setzt und Handlungsbedarf sieht. Verschiedene Studien weisen zudem aus, dass Förderprogramme einen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energieträger leisten und damit zur Erreichung der Energie- und Klima-Ziele beitragen.

Mögliche Beispiele von Förderungen sind:

- Vertiefende Beratungen (z.B. Beratungschecks, Unterstützung für die Ausstellung eines GEAK, Energieanalysen für Unternehmen)
- Förderung erneuerbarer Energieträger (z.B. Holzheizungen, Wärmepumpen, Solarenergie, Abwärmenutzung)
- Ersatz von Öl-, Gas- und/oder Elektroheizungen
- Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz (z.B. Ersatz Umwälzpumpen der A-Klasse, Ersatz Beleuchtungsanlagen in bestehenden Nichtwohnbauten, effiziente elektrische Anlagen oder Geräte wie z.B. Kaffeemaschinen mit Abschaltautomatik, Kühlgeräte der Energieeffizienzklasse A++, Wärmepumpen-Wäschetrockner)
- Wassersparmassnahmen (z.B. wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)
- Umweltfreundliche Mobilität und Transport (z.B. sehr effiziente Fahrzeuge)
- Forschung und Entwicklung, Bildung und Sensibilisierung

Die Exekutive wird beauftragt – allenfalls unter Einbezug des lokalen EVU - für die Gemeinde X ein Förderprogramm inklusive einer geeigneten Finanzierung zu prüfen / einzuführen / das bestehende Förderprogramm zu erweitern.

Ort, Datum

*gelb markierte Stellen individuell anpassen

Zusatzinfo: Erstellung / Erweiterung Förderprogramm

Mit einem Förderprogramm unterstützt die Gemeinde oder der Kanton vorbildliche energetische und klimaschutzrelevante Vorhaben von Privaten, Unternehmen und weiteren Institutionen in der Gemeinde bzw. im Kanton. Förderprogramme leisten einen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energieträger und damit auch zur Erreichung der Energie- und Klimaziele.

Mögliche Beispiele von Förderungen sind:

- Vertiefende Beratungen (z.B. Beratungsschecks, GEAK, Energieanalysen für Unternehmen)
- Erneuerbare Energieträger (z.B. Holzheizungen, Wärmepumpen, Solarenergie)
- Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen
- Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz (z.B. Ersatz Umwälzpumpen, Ersatz Beleuchtungsanlagen, effiziente elektrische Anlagen oder Geräte)
- Wassersparmassnahmen (z.B. wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)
- Umweltfreundliche Mobilität und Transport (z.B. sehr effiziente Fahrzeuge, eBikes, eScooter)
- Forschung und Entwicklung, Bildung und Sensibilisierung

Politische Einbettung

Seit 2000 richtet der Bund nach Artikel 15 Energiegesetz Globalbeiträge an jene Kantone aus, die eigene Programme zur Förderung der sparsamen und rationellen Energienutzung

sowie zur Nutzung von erneuerbaren Energien und Abwärme durchführen. Die Finanzierung erfolgt aus der CO₂-Teilzweckbindung. Die Strategie der Kantone im Rahmen des Programms EnergieSchweiz sieht vor, dass die Kantone ein harmonisiertes Fördermodell (HFM) anwenden, was heute alle Kantone tun. Das HFM skizziert die Struktur kantonaler Förderprogramme und beschreibt deren wesentlichen Elemente. Dabei wird den Kantonen Spielraum für die Berücksichtigung ihrer Finanzkraft und individueller Schwerpunkte belassen.

Mit dem neuen HFM 2015 liegt eine umfassend überarbeitete Version des HFM vor. Ab 2017 bildet es für die Kantone eine zentrale Grundlage für die Ausrichtung ihrer Förderprogramme auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone. Es berücksichtigt die Vorschläge des Bundes bezüglich Gebäudeprogramm im Rahmen der Energiestrategie 2050, die starken Anstrengungen der Kantone im gesetzgeberischen Bereich der letzten Jahre sowie der Zukunft (MuKEn 2014) und die Ergebnisse der Evaluation der Eidgenössischen Finanzkontrolle zum Wirkungsmodell des HFM 2009 (EFK 2014). Im Weiteren basieren Förderprogramme häufig auf der energiepolitischen Strategie des Kantons, dem kantonalen Energiegesetz und zugehörigen Verordnungen (z.B. über Förderbeiträge).

Auf kommunaler Ebene basieren Förderprogramme häufig auf der kommunalen Energiestrategie oder einem Energiekonzept.

Finanzierung

Die Finanzierung des Förderprogramms wird häufig über einen Verpflichtungskredit im Rahmen des ordentlichen Budgets bereitgestellt. Es besteht auch die Möglichkeit, die Förderbeiträge über zusätzliche Abgaben zu finanzieren (z.B. 2 Rappen pro kWh im Versorgungsgebiet gelieferten Strom, welche in den Stromsparmögensfonds des ewz Zürich fließen) oder über die Zweckbindung von Einnahmen (z.B. Gelder aus der Rückerstattung der CO₂-Abgabe, von Konzessionen, Dividenden oder Gewinnbeteiligungen).

Wirkung & Nutzen

Verschiedene Studien zeigen, dass Förderprogrammen einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energieträger und damit zur Erreichung der Energie- und Klima-Ziele des Bundes, der Kantone und auch der Gemeinden leisten.

Gemeinden schaffen mit einem Förderprogramm einen direkten Link zur Bevölkerung, zu Unternehmen und weiteren Organisationen. Sie können sich damit als energiepolitisch aktive Gemeinde positionieren und gleichzeitig Bevölkerung, Unternehmen, etc. zum Handeln im Sinne der energiepolitischen Ziele animieren.

Links / Dokumente

- Förderprogramm Energie des Kantons Schaffhausen: <http://www.sh.ch/Foerderprogramm-Energie.905.0.html>
- Baselbieter Energiepaket: <http://www.energiepaket-bl.ch/>
- Geldbeiträge erhalten, ewz Zürich: <https://www.ewz.ch/de/unternehmen/energieloesungen/energieeffizienz/geldbeitraege-erhalten.html#2000-Watt-Beitr%C3%A4ge>
- Förderprogramm Gemeinde Horgen, inkl. sehr effiziente Fahrzeuge: <http://www.horgen.ch/de/politikverwaltung/politik/energiehorgen/foerderprogrammmain/>
- Förderprogramme von energie wasser bern: <https://www.ewb.ch/nachhaltigkeit/foerderprogramme-von-energie-wasser-bern>
- Übersicht aller Energie-Förderprogramme der Schweiz, nach Postleitzahl: www.energiefranken.ch
-